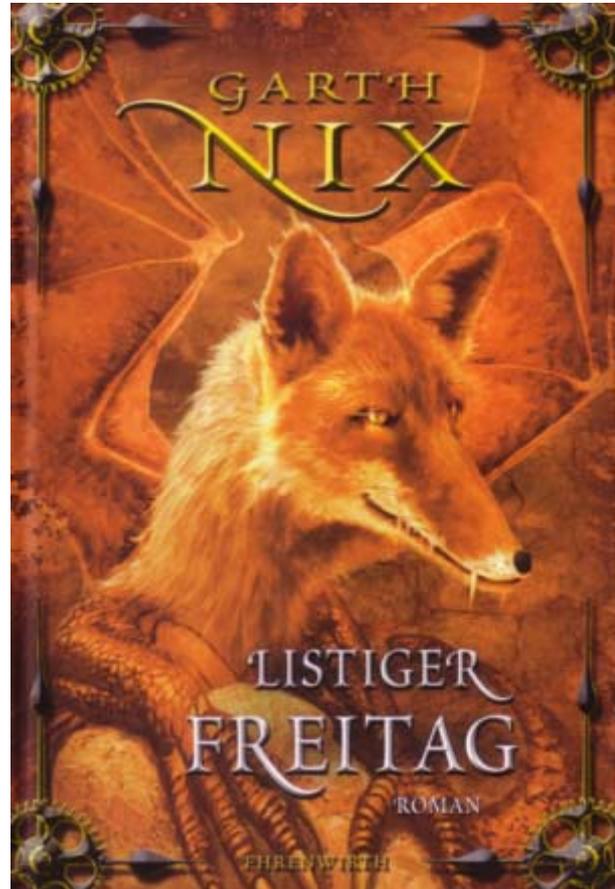


Listiger Freitag

Mit der verschwindenden Helligkeit hörte Blatt im Kopf eine Aufforderung. „Folge!“ Das Wort kam leise, vibrierte aber, als ob sie es selbst sprechen und sich dabei die Ohren zuhalten würde. Sie spürte, wie der Befehl an ihr zog, doch sie konnte ihm widerstehen. (S. 19)

Zyklus/Band:	Die Schlüssel zum Königreich 5
Autor:	Garth Nix
Erscheinungsjahr	2007 // 2008 dt.Ü.
Original:	Lady Friday
Verlag:	Ehrentwirth – Lübbe Verlagsgruppe
ISBN:	978-3-431-03768-5
Subgenre:	Fantasy / Jugendbuch
Seitenzahl:	300 S.



Worum's geht:

Es gibt Ärger und Probleme an allen Orten: Die unteren Bereiche des Hauses werden destabilisiert und alle Verkehrswege sind stillgelegt – die Treuhänderin Samstag greift durch. Auf der Erde sammelt hingegen Freitag Menschen in großer Zahl und bringt sie per Spiegel-Transfer auf eine fremde Welt. Kaum ist Blatt dort, die sich den Schlafwandlern und ihrer Tante anschließt, spürt sie die verringerte Gravitation. Leider wird sie deshalb auch sofort entdeckt und gefangen. Arthur gerät in Gegensatz zum Vermächtnis, das streitbare und rachsüchtige Wesenszüge entwickelt. Mitten in die Lagesondierung platzt eine Botin Freitags, die deren Rücktritt verkündet und eine zusätzliche Botschaft in Gestalt einer Transferplatte – und schon findet sich Arthur in einer vereisten Welt wieder und einer Front von Bringern gegenüber. Ihm gelingt die Flucht in den Mühlenturm, der in seinem viel größeren Innern die Goldschmelze und Blattgoldherstellung des Mittleren Hauses enthält. Ein weiterer Trupp mit Susi Türkisblau trifft ein, alle jedoch unter dem Bann des Pfeifers. Als Ausweg zum Ort des Vermächtnisses bleibt nur der Weg zum Kanal mit der Strömung textuell angereicherten Wassers, aber auch gefährlichste Gestalten aus strukturiertem Nichts sind unterwegs. Noch gelingt Arthurs Trupp die Flucht auf dem Floß der Papierschieber.

Warum's so gut ist:

Im Konflikt mit den Kommenden Tagen werden die Samthandschuhe ausgezogen, die Konflikte härter, die Gemeinheiten fieser – zwar noch immer relativ sanft gegenüber mancher Action anderer Medien und jugendfrei, aber trotzdem spürbar. Lady Freitags Metier ist die Täuschung, die Spiegelung, auch Vorspiegelung falscher Tatsachen. Ihr Schlüssel ist sinnvollerweise auch ein Spiegel. Sie saugt mit ihm allerdings Seeleninhalte von Menschen auf um einen sekundären Lustgewinn davon zu haben. Im Kanon der Todsünden käme **luxuria** (Genusssucht) in Frage: Freitag ist der Drogenfreak der Treuhänder, ihre Droge sind seelische Erlebnisse anderer. Die Handlung verläuft wie schon im Vorläuferband in zwei Strömen, die am Ende zusammenlaufen. Eine Vereinigung der Vermächtnisteile wird nicht geschildert, insofern bleibt der Schluss offen.

Eindrucksvoll ist das Motiv der Verurkundung allen Geschehens. Das untere Haus archiviert. Alle Taten im Universum werden festgehalten. Die Bürger des Hauses sind von bemerkenswerter Initiativlosigkeit. Jede Impulsierung muss von außen respektive oben kommen. Oft werden die Bürger als Flügelträger geschildert. Wie Engel. Ein bisschen tumb, aber unsterblich und pflichtbewusst. Die jeweiligen Unterführer Morgenrauen, Mittag und Abenddämmerung erscheinen in diesem Bild wie Erzengel, mächtig und auch schlagkräftig wenn es sein muss.

Das mittlere Haus ist selbst ein dreieggliederter Himmel mit Durchgangsschleusen, so ähnlich wie die himmlischen Hierarchien im Mittelalter geschildert wurden. Die Verbindung ins Obere Haus wird deutlich angesprochen, aber nicht ausgeführt. Insgesamt bleibt weiterhin unklar, was die Aufgaben des Hauses überhaupt sind, auch Arthur rätselt hierüber. Er weiß nur, dass Lady Samstag wohl der Marionettenspieler zu sein scheint.

Besonders gelungen ist die Illustration eines gehörnten Monsters aus Nichts – ein Meisterstück des Zeichners

Wertung:	5 ist das Beste, 1 das Schlechteste
Insgesamt:	4
Welt: (Atmosphäre, Komplexität, Innovation der dargestellten Welt)	4.5
Aufmachung: (Coverbild, Gestaltung innen, Extras)	3.5 / 4.5 (innen)
Sprache:	4
Story:	4
Karte:	nein
Personenglossar:	nein
Sachglossar:	nein
Hinweise zur Sprache/Aussprache:	nein
Illustrationen/Vorsatzbild/Sonstiges:	ja
Fazit:	
Buch gemocht? Vielleicht gefällt dann auch...	
Online-Rezension:	http://www.bibliothekaphantastika.de
Verfasser – Inhalt und Rezension / Zeit	wolfcrey / 14-2-2009